„In diesem besonderen Augenblick, *in dem die Ernährungssicherheit von einer Verteuerung der Agrarprodukte bedroht wird, müssen [...] neue Strategien für den Kampf gegen die Armut und für die Förderung der ländlichen Entwicklung ausgearbeitet werden. Diese muss auch durch Strukturreformen geschehen, die es ermöglichen, die Herausforderungen der Sicherheit und der klimatischen Veränderungen anzugehen, zudem muss die verfügbare Nahrungsmenge vergrößert werden, indem der Arbeitseifer der Kleinbauern gefördert und ihnen der Zugang zum Markt garantiert wird."*

Papst Benedikt XVI.

Botschaft zum Gipfeltreffen der UN-Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation (FAO) am 2.7.2008

Wussten Sie, ...

... dass Kolumbien derzeit massiv vom Klimawandel (v. a. extreme Regenfälle) betroffen ist, der schon Tausende das Leben oder ihre Heimat kostete?

... dass Kolumbien der zweitgrößte Steinkohle-Exporteur der Bundesrepublik Deutschland ist?

... dass ein Kolumbienhin- und Rückflug ein Vielfaches an CO_2 vom deutschen Durchschnitts-Jahresverbrauch bei Autofahren, Fleischkonsum und Stromnutzung zusammen produziert?

... dass alle, die in Entwicklungsprojekten, Begegnungsreisen oder Ferntourismus unterwegs sind, besonders große CO_2-Fußabdrücke hinterlassen?

... dass Umweltzerstörung, Abbau von Bodenschätzen und gewaltsame Vertreibung der Landbevölkerung Kolumbiens eng miteinander verbunden sind?

„Für besseres Klima in der Partnerschaft" ist eine Initiative im Rahmen der Partnerschaft zwischen der Kirche Kolumbiens und der Kirche im Bistum Aachen, unterstützt von:

MISEREOR IHR HILFSWERK

Kirche im Bistum Aachen

BDKJ Bund der Deutschen Katholischen Jugend Diözesanverband Aachen

Diözesanrat der Katholiken im Bistum Aachen

COLOMBIA AACHEN

Für *besseres* Klima in der Partnerschaft

Sinnvoll Ausgleich schaffen
für CO_2-Belastungen,
v. a. bei Fernflügen,
durch Förderung eines Projektes
zur ländlichen Entwicklung
in Kolumbien

Das Projekt FUNDAEXPRESIÓN

Der Hintergrund

In der Provinz Soto (Departement Santander/Nordostkolumbien) leben etwa 86.000 Menschen. Jahrzehntelanger Klientelismus und Konzentration auf Interessen einzelner hat die Armut auf dem Land in den letzten Jahren verschärft. Bei mehr als 46% der Bevölkerung ist die Ernährung nicht gesichert. Von 1993 bis 2005 ist die Landbevölkerung in Soto um 24% geschrumpft; die Ballungsränder um die Hauptstadt Bucaramanga wuchsen um 80%. Vor allem Jugendliche zieht es in die Stadt. In der Provinz Soto gibt es viele Kleinbetriebe. Die Kleinbauern stehen unter enormem Druck durch von der Politik geförderten Groß-Agrarprojekten. Diese wirken sich durch Erosion und Wüstenwachstum auch fatal auf Artenvielfalt und ökologisches Gleichgewicht aus. Die Entwaldung in Soto von 4.600 ha/Jahr droht die Wassereinzugsgebiete auszutrocknen.

Die Organisation

Die Stiftung FUNDAEXPRESIÓN aus Floridablanca/Santander fördert seit 2001 den Aufbau der Ökologischen Agrarschule Soto und eines Zusammenschlusses der Kleinbauern- und Gemeindeschutzzonen. Kleinbauern aus über 50 Gemeinden haben bereits an der Schulung teilgenommen. Heute gibt es einen Kreis von Fachkräften zur Weitergabe des erworbenen Wissens. Der Kooperation von Kleinbauern- und Gemeindeschutzzonen haben sich bereits vier weitere Gemeinden angeschlossen.
FUNDAEXPRESIÓN fördert Bildung und Vernetzung mit weiteren Organisationen der Region, wie der Universidad Industrial de Santander, anderen Kleinbauern- und Frauenorganisationen und den Gemeindeverwaltungen.

Die Ziele

Hauptziel der Organisation ist eine bessere Ernährungssicherung und die Wahrung/Wiederbelebung der Artenvielfalt in Santander zum Erhalt der Lebensgrundlagen in der Region durch Stärkung nativen Saatguts, typischer Gerichte und Kochgewohnheiten, Schutz von Wassereinzugsgebieten etc. Bildungsmaterial wurde erarbeitet und die Frage der Ernährungssicherung in die regionale und nationale politische Agenda eingebracht.
Siehe auch www.fundaexpresion.org

Die Verwendung der Spendengelder

Die Initiative „Für *besseres* Klima in der Partnerschaft“ bietet keine zertifizierte Kompensationszahlung für den CO_2-Ausstoß eines Fluges, etwa durch gezielte Aufforstung. Vielmehr unterstützen Sie eine Organisation, die sich für integrative Entwicklung im Sinne der Katholischen Soziallehre einsetzt, in der die Teilhabe der Betroffenen und die Verwirklichung der Rechte der Ärmsten gefördert werden. Für eine Kompensationsberechnung der Umweltkosten Ihres Fluges empfehlen wir Ihnen die folgende Internetadresse: www.atmosfair.de

Ihre Spende als Umweltausgleich

kann für das obige Projekt zur Einrichtung von Schutzzonen für kleinbäuerliche Produktion zur Verteidigung der Rechte der Kleinbauern, der Ernährungssouveränität und der Biodiversität in Santander, Kolumbien mit dem Vermerk

„P64003 Umweltausgleich Kolumbienflüge“
auf das Misereor-Konto 10 10 10
bei der Pax Bank (BLZ 370 601 93)

überwiesen werden.

Mehr Informationen erhalten Sie bei:

Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ),
Diözesanverband Aachen,
Wilfried Wunden, Tel. 0241/4463-23
wilfried.wunden@bdkj-aachen.de

Misereor, Länderreferat Kolumbien,
Susanne Breuer, Tel. 0241/442-242
susanne.breuer@misereor.de

Bischöfliches Generalvikariat Aachen,
Fachbereich Weltkirche,
Thomas Hoogen, Tel. 0241/452-274
thomas.hoogen-wk@bistum-aachen.de